

Juli/August 2010

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



AD(H)S – ist Prävention möglich? II

Zusammenfassung eines Vortrages von Dr. med. Christoph Meinecke,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin

Marlowe

GREEN FASHION nature

jetzt auch
online einkaufen:
www.marlowe-nature.de

Beim Schlump 5 20144 Hamburg
am Grindel
10:00 - 19:00 sa 10:00 - 16:00
Tel.: 040 44 80 9337

Inhalt

In diesem Heft:

AD(H)S – ist Prävention möglich? Teil II

Vortrag von Dr. med. Christoph Meinecke, Gemeinschaftskrankenhaus Berlin

Seite 5

Termine

Seite 20

Veranstaltungsanzeigen

Seite 30

Adressen

Seite 40

Impressum

Seite 46

Aus der Arbeit der GTS Hamburg

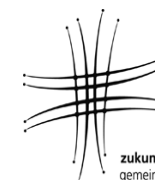
Seite 48

Private Kleinanzeigen

Seite 49

Das Titelbild auf der Vorderseite wurde gemalt von einem Betreuten/ einer Betreuten der Herman Jülich Werkgemeinschaft e.V. Köthel in der Maltherapie

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



zukunfts geben
gemeinnützige treuhandstelle hamburg



Bestattungshaus
BAUERMANN



Tel 04102 . 77 78 11
Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

KINDER?... KINDER !!!

Waldorfpädagogik,
Menschenkunde,
Anthroposophie,
Temperamente,
Kunstgeschichte,
Fachdidaktik,
Phänomenologie,
Praktika, Musik,
Schauspiel, Malen,
Plastizieren,
Sprachgestaltung,
Eurythmie...



NEU: BERUFSBEGLEITENDE
WEITERBILDUNG FÜR DIE ARBEIT
MIT KINDERN IM SÄUGLINGS-
UND KLEINKINDALTER ...UND
IHREN ELTERN. In Tageseinrichtungen,

Wiegestuben und Eltern-Kind-Gruppen.



Seminar für
Waldorfpädagogik
Hamburg
Hufnerstrasse 18
22083 Hamburg



TELEFON 040-88 88 86 -10 | TELEFAX -11
mail@waldorfseminar | www.waldorfseminar.de

AD(H)S – Ist Prävention möglich? Teil II

Zusammenfassung eines Vortrages von Dr. med. Christoph Meinecke,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin

Sie können sich schlecht konzentrieren, können ihre Aufmerksamkeit nicht ausreichend fokussieren, können aus Fehlern nicht lernen, sind zappelig, können sich im sozialen Rahmen nicht adäquat verhalten, reden viel, stören einfach – dies alles sind Symptome von Kindern, die unter ADHS leiden – dem sog. Aufmerksamkeits-Defizit-/Hyperaktivitäts-Syndrom. Mit ihnen und wegen ihrer Wege leiden Eltern und Pädagogen, die an die Grenzen ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten kommen. Ist das alles so, weil den Kindern ein Botenstoff (Transmitter) im Gehirn fehlt, den man durch Ritalin® und Co. ersetzen kann – und dann kommt alles wieder in Ordnung? Oder gibt es (auch) andere Gründe, warum unsere Kinder heute be-unruhigter sind als das früher der Fall war?

Alleine schon die Frage zu stellen: „Was be-unruhigt Dich?“, zeigt eine andere Haltung, als wenn man fragt: „Warum bist du so unruhig?“

Der Kinder- und Jugendarzt Dr. Meinecke konnte im Laufe seiner langjährigen Arbeit viele Erfahrungen über die Kinder, die Familien und ihren Stand in unserer Gesellschaft sammeln und weist in diesem zweiten Teil des Vortrages auf Präventionsmöglichkeiten bei AD(H)S hin.

Der Vortrag wurde auf einer Veranstaltung vom Forum-Leben e.V. am 16. April 2010 in der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf gehalten.

Dr. Christoph Meinecke, verheiratet, Vater von fünf Kinder, ist als Kinder- und Jugendarzt und Psychotherapeut in freier Praxis auf dem Gelände des anthroposophischen Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe, Berlin, sowie in der Neugeborenen-Versorgung der Klinik tätig. Er ist Mitbegründer und Geschäftsführer des „Familienforums Havelhöhe“. Er entwickelte das Konzept „Frühprävention in Havelhöhe“, das werdenden Eltern vor, bei und nach der Geburt ihrer Kinder Unterstützung und Orientierung gibt. Entwicklung des anthroposophischen Elterntrainings „Wahrnehmen üben – Verstehen lernen – Entscheiden können“. Er blickt auf eine langjährige schulärztliche Tätigkeit in Stuttgart und Berlin zurück.

Wie kann man nun präventiv handeln und welche Gesichtspunkte kann man den Eltern als Hilfe mitgeben?

Dazu brauchen wir zunächst ein Bild des sich entwickelnden Kindes. Dieses Bild

muss durch eine ganzheitliche Blickweise bereichert und impulsiviert sein, d. h. dass ein Mensch ein geistiges Wesen ist, das sich in einem Körper beheimatet. Wir alle sagen irgendwann in unserem



Dr. Christoph Meinecke

Körper „Ich“ zu uns. Der Kardinal-Unterschied zur üblichen Sichtweise ist der, dass dieses Ich, was aus mir heraus „Ich“ sagt, nicht aus Genen und biochemischen Formeln entstanden ist, sondern dass es eine geistige Wesenheit ist, die sich nicht aus dem Körper heraus, sondern in diesen hinein entwickelt. Es gibt also eine geistig-immaterielle Existenzform des Menschen, die auch vorgeburtlich und nachtodlich existiert. Das ist der Kerngedanke der anthroposophischen Sichtweise.

Ein Kind kommt in seinem Körper an. Man muss gar nicht Anthroposoph sein, um manchmal feststellen zu können: „Der steckt gar nicht richtig in sich drin!“ Es ist allgemein verständlich,

dass man gut oder schlecht in sich „drin stecken“ kann. Man sieht, wie diese Persönlichkeit, die wir „Ich“ nennen, im eigenen Körper verankert ist.

Hier bin ich richtig. Hier bin ich erwünscht. Hier habe ich Raum.

Was geht unserer Geburt voraus? Es ist ja immer ein Wunder, das ich erleben darf, wenn ich die Neugeborenen sehe und gleichzeitig weiß, dass sie vor wenigen Tagen, für Blicke verborgen, noch im absoluten Paradies waren: Vor der Geburt – das ist das Paradies! Der Embryo wird getragen und genährt vom Mutterleib, er schwimmt im Wasser. Der Embryo erlebt nur ein Siebtel der Schwerkraft. Wie durch einen großen Filter abgemildert, dringt die Welt heran. Wir wurden in dieser wunderbaren Zeit getragen und durften, wenn die Schwangerschaft gesund war, erleben: Die Welt ist gut für mich eingerichtet, so dass ich ankommen darf als Mensch. (Das ist auch die Stimmung, in der das Kind in seiner ersten Lebenszeit eigentlich lebt: Die Welt ist gut!) Bei der Vorsorgeuntersuchung mit 3 Tagen ist es immer wieder wundervoll für mich zu sehen wie die Babies während des Präventionsvortrages mit der allergrößten Selbstverständlichkeit in den Armen ihrer Eltern liegen. Vor wenigen Tagen noch den Blicken verborgen ist es für sie jetzt offensichtlich ganz klar: Hier bin ich richtig. Hier bin ich erwünscht. Hier habe ich Raum. Natürlich gibt es mal Blähungen, das Baby quäkt, hat Hunger und schreit, danach ist es aber bald wieder zufrieden. Ohne uns hätte so ein Baby keine Lebenschance! Es



Es ist allgemein verständlich, dass man gut oder schlecht in sich „drin stecken“ kann.

bringt eine große Kraft mit, eine große Kraft des Vertrauens. Diese können wir Urvertrauen nennen.

Urvertrauen will sich in Selbstvertrauen verwandeln!

Und wie wollen wir später die Kinder in die Welt entlassen? Auch mit viel Vertrauen, und zwar vor allem mit Selbstvertrauen. Ganz dürfen wir als Mensch das Urvertrauen natürlich nicht verlieren, denn auch als Erwachsene können wir die Welt nicht komplett kontrollieren. Und doch: Selbstvertrauen ist von erheblicher Wichtigkeit im späteren Leben, damit nicht jeder Windstoß uns gleich umbläst. Denn die Welt, in die wir hineinkommen, ist auch rau, da wollen wir uns nichts vormachen. Das Kind braucht eine große Metamorphose

dieser Vertrauenskräfte, um dann in der Welt wirksam werden zu können. Kindheit ist eigentlich eine Verwandlung der Vertrauenskräfte. Das Urvertrauen, das wir geschenkt bekommen haben, will sich in uns in Selbstvertrauen verwandeln! Und das braucht Zeit. Und wir Erwachsenen können den Kindern das Urvertrauen ziemlich schnell austreiben. Zum Beispiel durch Vernachlässigung, durch Misshandlung, Missbrauch und auch durch Überforderung – das alles zerstört Urvertrauen.

Und was verhindert Selbstvertrauen? Zum Beispiel Misstrauen! Ein bisschen Misstrauen ist vernünftig, aber es gibt leider heute immer mehr Misstrauen. Misstrauen nimmt zu, Vertrauen nimmt ab. Es gibt eine große Studie über das Vertrauen unter den Menschen in England: Fast Zwei Drittel trauen ihren

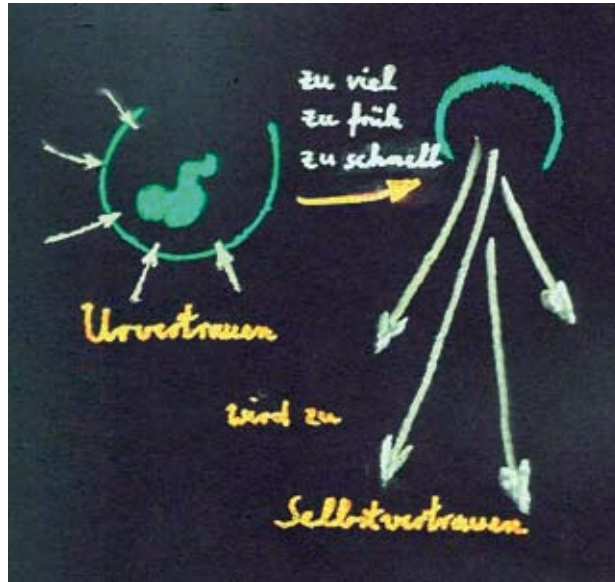
Mitmenschen nicht, Tendenz steigend.

Selbstvertrauen verhindert man auch durch ständiges Kritisieren und Entwerten. „Du taugst ja wieder nichts! Was stellst du dich wieder so an! Ich hab dir das schon tausendmal gesagt und du hast es wieder nicht hingekriegt!“ – solche verbalen Entwertungen zerstören Selbstvertrauen! Aber auch Überbehütung und Verwöhnung behindert die Entwicklung von Selbstvertrauen, denn zum Selbstvertrauen gehört Selber-Tun.

Und das Interessante ist, dass die Entwicklung von Selbstvertrauen Zeit braucht. Unsere Kinder sind heute mehr belastet und überfordert, als das vor 30 Jahren der Fall war, und zwar durch zu viel, zu früh, zu schnell.

„Lasst uns doch wieder mehr Langsamkeit in die Kindheit hineinbringen!“

Selbst die Entwicklungspsychologen sagen: „Lasst uns doch wieder mehr Langsamkeit in die Kindheit hineinbringen! Entschleunigung! Das Kind braucht Zeit, um hier anzukommen.“ Wenn wir die Kinder zu schnell in die Welt hineinwerfen, geht Urvertrauen kaputt. Wenn wir ein Kind zu lange an uns binden, das



Der Mensch entwickelt sich tatsächlich vom Kopf in die Füße

heißt es zu viel von der Welt abschirmen, dann kann es kein Selbstvertrauen aufbauen. Unter beidem leiden die Kinder heute. Manchmal wird Kindern einerseits zu früh zu viel zugemutet, und gleichzeitig, beim Schlafen z.B., lässt man sie nicht los, dann müssen sie beispielsweise im Bett der Eltern schlafen. Die Eltern denken dann, es ginge nicht anders. Dabei weiß man, dass das ab einem gewissen Alter für die meisten Kinder nicht mehr angemessen ist!

Vom Kopf bis zum Fuß – das ist die leibliche Heimat

Zu diesem ersten Bild, nämlich der Entwicklung vom Urvertrauen zum Selbstvertrauen, brauchen wir noch ein weiteres: Wenn so ein geistiges

Wesen auf die Welt kommt, bezieht es drei wesentliche Orte auf der Welt. Wir leben nämlich alle auf der Erde in drei großen Lebensfeldern, in denen wir uns gut beheimaten müssen. Das eine ist unser eigener Körper. Den „beziehen“ wir, indem wir beispielsweise die Organe ausbilden, Geschicklichkeit gewinnen und so mit dem Körper umgehen lernen, dass wir ihn als Werkzeug der eigenen Intention und des eigenen Lebensplanes später auch nutzen können. Ein himmlisches Wesen kommt in der körperlichen Heimat an. In meiner Zeichnung (Bild auf S. 8) sieht man die nach unten gehenden Pfeile: Der Mensch entwickelt sich tatsächlich vom Kopf in die Füße. Man kann an einem sich entwickelnde Kind beobachten: Der Mensch ist sozusagen am Anfang eine Kugel, und er wächst aus dem Kopf heraus. Wenn sich das Kind nach der Geburt entwickelt, beginnt die ganze Selbstwahrnehmung auch im Kopf!

Anfangs kratzt es sich ins Gesicht, kneift sich. Wir würden es gerne davor schützen. Aber das ist nicht nötig! Nach 4 bis 6 Wochen tut es das nicht mehr! Das Kind hat gelernt: Das ist mein Kopf. Nach 3 Monaten spielt es mit den Händen, schaut, wie das Licht durch die Finger fällt, greift, führt sie zusammen und steckt sie in den Mund. Und wenn das Kind mit 6 Monaten am Zehen nuckelt, kann man sagen: Das ist die halbe Miete frühkindlicher Entwicklung! Das Kind durfte sich von Kopf bis Fuß selbst begreifen.

Vom Kopf bis zum Fuß – das ist die leibliche Heimat.

Es gibt aber auch noch andere Orte, wo wir ankommen. Ein weiterer ist unsere räumliche Umgebung. Wir kommen auf der Erde an, wir bauen Häuser um uns herum, kleiden uns mit Kleidung – alles, was uns so umgibt, ist eine räumliche Beheimatung, ist unsere soziale Heimat. Es ist das Thema der „Hüllen“ und der Gestaltung der Umgebung. Für das Kind ist es zunächst das Bettchen und das Zimmer, dazu gehört der Duft, die Farben des Zimmers, die Geräusche im Raum. Später ist es die Wohnung, dann das Haus, noch später das Stadtviertel. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft, da wächst die Identifikation des Kindes mit dem eigenen Land, vielleicht auch mit Europa, mit dem Kontinent. Als Waldorferzieher versuchen wir dahingehend zu wirken, dass sich der Jugendliche als Weltenbürger erlebt, also nicht mehr nur im kleinen Kontext. Auch dieses Beheimaten in der physischen Welt braucht seine Zeit.

Jeder Mensch möchte in sozialer Bindung leben

Das dritte große Feld, das wir beziehen, ist die soziale Heimat, die soziale Bindung. Jeder Mensch möchte in Bindung leben. Unser Lebensglück bemessen wir am meisten daran, was wir mit anderen Menschen erleben. Man kann in finanzieller Hinsicht ganz arm sein und trotzdem glücklich, wenn die sozialen Bindungen erfüllend sind. Wenn man am Lebensende steht und zurück schaut, dann ist es das Allerwichtigste, was man mit anderen Menschen erlebt hat – und interessanterweise wird dann besonders



Dieter-Schütz_pixelio.de

Wir kommen auf der Erde an, wir bauen Häuser um uns herum – alles, was uns so umgibt, ist unsere soziale Heimat.

die eigene Familie wieder sehr wichtig! Sie steht am Anfang – und sie ist am Ende bedeutungsvoll.

Untersuchungen zeigen, dass Menschen, die sich am Anfang des Lebens gut in der Bindung zu ihren Eltern aufgehoben fühlten und sich mit 20 Jahren auch noch daran erinnerten, mit 50 Jahren zu 50% weniger körperlich krank waren! Da merkt man die Kraft von Liebe und Bindung.

Die geistige Heimat bringen wir als Kind sozusagen mit

Zu alledem, was jetzt bereits dargestellt wurde, kommt natürlich noch eine vierte Heimat dazu – die geistige Heimat. Aus

der kommen wir, die bringen wir als Kind sozusagen mit. Und wir müssen uns bemühen, dass wir sie nicht verlieren in dieser materiellen Welt.

Alle vier Lebensbereiche brauchen Pflege, brauchen Gestaltung, damit das Kind gut im irdischen Leben ankommt und damit ihm der erforderliche Raum für seine gesunde Entwicklung gegeben werden kann.

Und so muss man sich also in dieser irdischen Heimat zurechtfinden.

Idealerweise beginnt man mit der ADHS-Prävention schon vor der Geburt. Es ist durchaus sinnvoll, in der Schwangerschaft darauf zu achten, was man sich

und dem Kind zumutet. Wir wissen heute, das zeigt die ganze Diskussion über die Schrei-Babies, dass das Problem der Unruhe schon im ersten Lebensjahr beginnt. Schreien, Schlafen, Essen sind die Felder, die immer problematischer werden im ersten Lebensjahr! Auch wenn man manchmal meint, dass sei subjektive Wahrnehmung, die haben früher genau so viel geschrien wie heute, genau so viel geschlafen wie heute – es stimmt nicht. Die Forschung weiß, dass die Schlafsumme über vierundzwanzig Stunden abnimmt. Die Kinder sind eindeutig unruhiger.

Wenn die Mutter in der Schwangerschaft häufig sorgenvolle Gedanken hatte, dann schreit das Baby später mehr

Was kann man auch schon gegen diese Unruhe tun? Wir merken, wenn die Schwangerschaft unruhiger war, dass sich das aufs Kind überträgt. Es gibt eine Studie zu diesen Schlafstörungen, die zeigt: Wenn die Mutter in der Schwangerschaft häufig sorgenvolle Gedanken hatte, dann schreit das Baby später mehr. Die Früh-Diagnostik, die vielen Untersuchungen, die in der Schwangerschaft gemacht werden, führen auch zu stärkerer Unruhe der Eltern. Oft sind das dann auch falsche pathologische Befunde, die Ärzte sagen den Eltern, man wisse nicht und solle mal abwarten – auch dadurch wird die positive Grundstimmung getrübt. Manchmal sind die Untersuchungen sinnvoll, aber zu viel beunruhigt!

Die neue Hülle muss als sichere Basis erst erobert werden

Und wenn dann die Familien entbunden haben, bekommen sie von uns gleich den Rat, nicht in Hyperaktivität zu verfallen. Das gilt im Prinzip für alle Lebensstufen: Nicht zuviel mit den Kindern machen und nicht zu früh! Frisch nach der Geburt sollen sie ruhig erst mal zu Hause bleiben und zwei bis drei Wochen gar nicht groß rausgehen. Erst mal zu Hause ankommen, diese neue Hülle muss als sichere Basis erobert werden. Es soll dann ganz langsam und altersgemäß weitergehen mit diesen Kreisen der Welteroberung, die sich immer mehr ausweiten. Es ist ganz wichtig, Kinder nicht zu früh zu allen Sachen mitzunehmen, zu Einkäufen, Erledigungen, Flohmärkten, in Cafés usw. Beispielsweise werden die Babies sehr früh, in den Tragetüchern, mitgenommen. Und dann rattert da die Müllabfuhr vorbei – das sind gleich mal 120 Dezibel. Das ist tatsächlich so: Nicht immer, wo es uns gut geht, geht es auch dem Kind gut. Diesen Lernschritt versuchen wir den Eltern nahe zu bringen.

Es gibt heute immense Angebote: Ich nenne sie die „Baby-activity-groups“, Krabbelgruppen, Baby-Massage, Baby-Schwimmen usw. Da raten wir: Weniger ist mehr. Das ist die Grund-Botschaft, gerade in der Anfangsphase. Man sollte eigentlich erst ab dem vierten Monat zu so etwas gehen, und dann möglichst nur eine Sache pro Woche! Und man kann das auch noch qualitätsmäßig auswählen. Wir bevorzugen lieber die Spielraum-Gruppen nach Emmi Pikler, das sind Krabbelgruppen für Kinder, wo



Bild: Kurt Bouda, pixelio.de

Es soll dann ganz langsam und altersgemäß weitergehen mit diesen Kreisen der Welteroberung, die sich immer mehr ausweiten.

sich die Eltern in Zurückhaltung üben. Die Eltern sitzen nur im Kreis, schauen zu, und die Kinder bekommen nur basale Spielangebote, ganz einfache Sachen. Sie werden nicht be-spielt, das heißt, dass sie nicht ständigen Stimulationen und Sinnesreizen ausgesetzt sind. Auf jeden Fall sollte man immer darauf achten, dass es nicht in Richtung Reizüberflutung geht. Die Reizüberflutung fängt sehr früh an, nämlich im Kinderzimmer. Es gibt z.B. Benjamin Blümchen im Doppeldecker, mit drei verschiedenen Geschwindigkeiten, mit drei akustischen Geräuschen untermalt, sogar mit Fernbedienung. Das Kind wird berieselt, und wenn es „rum-zickt“ – wie der Berliner sagt – dann drücke ich eben mal auf den Knopf, und dann macht es keine Schwierigkeiten mehr. Das sind alles „Ablenkungsgeräte“. Wir versuchen das humorvoll an die Eltern heranzubringen, damit sie es

dann leichter haben, solche Dinge weg zu schaffen.

Spielzeug, das gar kein Spielzeug ist!

Diese Ablenkung ist nämlich eine Ablenkung vom Wesentlichen. Denn womit spielt ein Krabbelkind eigentlich am liebsten: Mit Töpfen, Bechern. Es räumt Bücherregale leer, fährt mit den Schuhen durch die Gegend usw., – das ist viel interessanter! Doch was finden wir heute in den Kinderzimmern? Spielzeug, das gar kein Spielzeug ist! Es gibt einen Fachausdruck heute, der heißt: Vermüllung der Kinderzimmer. Das ist das Riesen-Problem. Ein Spielzeug, das sich selber bewegt, wenn man auf einen Knopf drückt, das brauchen Sie gar nicht erst zu kaufen. Es ist Reizüberflutung, regt nicht zur Phantasie und Eigenak-

tivität an. Wie kann man Unruhe bei Kindern vermeiden? Das ganze Zeug wegschmeißen!

Natürlich darf es ab einem gewissen Alter sein, wenn etwas Verständnis aufgebaut ist, dass das Kind etwas selber konstruiert. Leider kam schon die Brio-Bahn – da war ich echt enttäuscht – plötzlich mit einer elektrischen Lokomotive heraus, sie fuhr mit einer Batterie. Das ist wirklich schade, weil dieses ganze vertiefte Spielen mit der Brio-Bahn überdeckt wurde. Aber Gott sei Dank gehen diese Lokomotiven dann schnell kaputt – bei unseren eigenen Kindern auch – und dann muss man doch wieder schieben.

Baby-Schwimmen ist auch etwas, wogegen ich mich immer ausspreche, auch wenn es sehr verbreitet ist. Es gibt nur wissenschaftlich erwiesene Nachteile über das Baby-Schwimmen, nämlich eine erhöhte Anfälligkeit für Lungenerkrankungen. Irgendein Entwicklungsgewinn konnte bisher nicht bewiesen werden.

Es ist von Erwachsenen aus gedacht, die selber gerne schwimmen: „Ach, das ist ja so schön im Mutterleib, und dann sind da noch die alten Reflexe, die muss man schnell mal nutzen, damit das Baby keine Angst vorm Wasser bekommt.“ Aber weder vorher noch nachher kann das Baby schwimmen! Schon der Begriff ist eigentlich eine Lüge. Leider sind das Tauch-Veranstaltungen! Wenn man sich ein entsprechendes Video von den ersten Stunden ansieht: Panik, verzerrte Gesichter, usw. Die Kinder haben Ertrinkungs-Angst. Die wird ihnen dann verhaltens-therapeutisch aberzogen, denn

es kommt immer rechtzeitig jemand und zieht das Kind wieder heraus. Dadurch wird dem Baby die Angst vor dem Wasser genommen, nur: Es ist nicht sinnvoll, keine Angst vor dem Wasser zu haben und nicht schwimmen zu können!

Ich will damit nur zeigen, wie oft wir Erwachsene eigene Vorstellungen und Wünsche auf die Kinder projizieren und denken, das könnte schön für die Kinder sein.

Das Einzige, das wirklich hilft, ist Beziehung

Weiterhin ist es wichtig, sich das Beziehungsfeld anzuschauen. Das ist ein ganz wesentliches Feld. Wir wissen heute aus der Jugendhilfe: Das Einzige, das wirklich hilft, ist Beziehung. Ein schwieriger Jugendlicher hat dann eine gute Prognose, wenn er jemanden findet, der ihn annimmt. Häufige Beziehungsabbrüche, schnelle Betreuerwechsel in der Jugendhilfe führen praktisch nie zum gewünschten Erfolg. Was hilft, ist: „Da ist ein Mensch, der zu mir hält.“ Wenn man das weiß, kann man viele Probleme, auch mit schwierigen Kindern, irgendwie meistern! Dann kann der Jugendliche lernen, dass getrennt wird zwischen Person und Verhalten. „Zu dir als Mensch stehe ich, du bist wertvoll wie jeder andere, du gehörst zu uns; dein Verhalten aber kann ich nicht immer dulden, daran üben wir, auch bis zur Schmerzgrenze.“ Sich verändern kann auch weh tun. Selbsterkenntnis ist nie ganz schmerzlos. Sie wird möglich, wenn uns jemand darin begleitet, uns Halt und Bindung gibt.



Für das Schuljahr 2010/11 oder später suchen wir für unsere neue 1. Klasse eine(n)

Sonderschullehrer(in)
Fachrichtung Körperbehindertenpädagogik
 (Deputat nach Absprache)

Die Raphael-Schule ist eine heilpädagogische Waldorfschule in wunderschöner Lage in Hamburgs Westen. Wir unterrichten integrativ in kleinen Klassen Schüler mit unterschiedlichem sonderpädagogischen Förderbedarf.

Wir suchen eine schaffensfreudige Persönlichkeit mit Erfahrung in oder Interesse an anthroposophischer Heilpädagogik und der Bereitschaft zur Selbstverwaltung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Raphael-Schule
 SLK-Personal
 Quellental 25,
 22609 Hamburg

Tel. 040- 81992640
 Fax. 040- 81992643
www.raphael-schule-hamburg.de

Dabei helfen klare Konsequenzen, klare Regeln, klare Verabredungen.

Beziehung halten und klare Konsequenzen ziehen

Es ist wichtig zu wissen, wie man Regeln im Sinne der Konsequenz einhält. Strafe ist nicht o.k., wenn sie die Person treffen soll. „Der soll mal richtig sehen, wie es mir mit ihm geht“ – das hat keinen direkten Bezug zu der Sache. Wichtig beim Einhalten von Regeln ist natürliche Konsequenz: Wenn ich nicht aufgegessen habe, dann gibt's keinen Nachtisch. Das gilt aber nur, wenn das Kind sich selber etwas auf den Teller genommen hat! Es soll lernen, beim nächsten Mal ein bisschen besser darauf zu achten, was es tut. Die Vergünstigung Nachtisch gibt es erst, wenn ich aufgegessen habe; die Vergünstigung Fußball gibt es erst, wenn ich die Hausaufgaben fertig gemacht habe ...

So müssen wir auch mit AD(H)S-Kindern umgehen! Auf der einen Seite die Beziehung halten und pflegen, Wertschätzung zeigen, immer wieder zusammen schöne Dinge machen und auf der anderen Seite klare Strukturen einhalten und klare Konsequenzen ziehen. Und dann ist auch noch wichtig: Erreichbare Ziele setzen! Die Berge, z.B. der Hausaufgaben, nicht zu hoch auftürmen.

Es gibt verschiedene Formen der Prävention. „Primäre Prävention“ ist, wenn eine Krankheit total verhindert werden soll. „Sekundäre Prävention“ ist, wenn man eine Krankheit schon früh erkennt und behandelt, bevor sie

großen Schaden angerichtet hat. Die Krebs-Früherkennung beispielsweise ist eine typisch sekundäre Präventionsmaßnahme. „Tertiäre Prävention“ heißt, dass das Problem zwar schon da ist, aber man nun versucht, die Auswirkungen des Problems zu minimieren und Folgeprobleme zu vermeiden. Bei AD(H)S ist das ein ganz wesentlicher Punkt. Denn AD(H)S-Kinder haben in der Regel mit sich selbst gar kein Problem. Die leiden primär gar nicht an sich! Im Gegenteil! Wir haben mal eine Liste zusammengestellt von positiven Eigenschaften der AD(H)S-Kinder: sie sind innovativ, kreativ, flexibel, können anderen äußerst schnell verzeihen, haben Interesse am Anderen, sind mitteilungsfreudig, lieben die Natur und die Tiere, sind gern draußen; sie sind hilfsbereit, auch wenn es meistens zu heftig wird, denn die Wahrnehmungsfähigkeit, wie weit man gehen darf, ist schwach. Diese Kinder haben viele positive Eigenschaften. Und das Problem bekommt so ein AD(H)S-Kind eigentlich erst durch die Anderen, durch die Rückmeldungen, durch das negative Feedback, „du störst hier“, „du bist zu plump“. Sie machen das ja nicht absichtlich, aber es fehlt ihnen diese Wahrnehmung. Beispielsweise will so ein AD(H)S-Kind bei einer Gruppe spielender Kinder mitmachen und bestimmt dann aber, wie weiter gespielt werden soll. Das finden die anderen Kinder natürlich nicht so toll. Aber das Kind merkt gar nicht, dass es da zu grob ist.

Wenn AD(H)S nicht behandelt wird, besteht die Gefahr der Delinquenz, d. h. einer kriminellen Laufbahn. 50% der

Kinder mit einem unbehandelten AD(H)S hatten acht Jahre nach der Erstdiagnose schon mal etwas geklaut. Der soziale Abstieg ist eine große Gefahr beim unbehandelten AD(H)S-Kind.

Sie bekommen negatives Feedback, das Selbstwertgefühl geht ganz stark in den Keller, und es entsteht das Gefühl: „Ich kriege sowieso alles nie so hin, wie es die Anderen wollen“. Das ist ein großes Problem in der Schule, oft auch in den Waldorfschulen. Es gab kürzlich einen Super-Leitartikel von Remo Largo in der pädiatrischen Zeitschrift „Der Kinderarzt“ über unser Schulsystem und die individuelle Beschulungsfähigkeit. Er sagt: „Wir schaffen es leider nicht, individuell zu beschulen!“, das heißt, jeden seiner Fähigkeiten gemäß zu fördern. Die Normalität wird immer zusammengefasst von der sogenannten

„Gaußschen Normalverteilung“: 50% ist die Mitte, daran gemessen gibt es immer sehr langsame und sehr schnelle Kinder, und irgendwann wird dann jemand als „pathologisch“ bezeichnet. Wir haben es einfach schwer mit diesen Randkindern!

Ein AD(H)S-Kind braucht kurze Etappen

Und wenn die jetzt z.B. zu viel Hausaufgaben aufbekommen, oder man fordert von ihnen, dass die Hausaufgaben erst mal fertig gemacht werden müssen, dann ist das falsch. Ein AD(H)S-Kind braucht kurze Etappen, 15 – 20 Minuten Hausaufgaben, und dann braucht es wieder Bewegung! Man muss das Leistungsniveau individuell anpassen. Man kann nicht fordern, dass der Klas-

sendurchschnitt erreicht werden muss, weil die Kinder dann abschalten und nichts mehr lernen.

Was braucht man, um positiv zu lernen? Erfolgserlebnisse und das Gefühl, etwas schaffen zu können. Man muss aufpassen, dass das Selbstwertgefühl der Kinder nicht kaputt gemacht wird, d. h. wir müssen uns ihnen entsprechend verhalten. Die Lehrer müssen auch mal sagen: „Ihr braucht nur so viele Aufgaben zu machen, wie sie euch gut tun.“ Die AD(H)S-Kinder sind zwar impulsiv, aber in der Verarbeitung langsam. Das muss man wissen. Beim Intelligenz-Test sehen wir oft, dass sie eine hohe Intelligenz haben, aber die Arbeitsgeschwindigkeit und die Verarbeitungsgeschwindigkeit fallen völlig raus. Sie denken eigentlich schneller, als sie es verstehen können und kommen dann in einen Konflikt. Sie ahnen das Ergebnis, aber der Weg dahin, die Schritte alle aufzuschreiben und es exakt zu ermitteln, ist eine Qual. Sie schreiben dann irgendwas hin, was ungefähr in die richtige Richtung geht, das Ergebnis ist aber leider falsch. Und wenn sich das wiederholt und wiederholt, hat das Kind kein Vertrauen mehr, dass es positiv lernen kann. Dann schalten die Kinder ab, gehen einfach auf Pause – in den „Schlummermodus“.

Nun möchte ich noch mal auf das Problem der Körperbewegung kommen: Kinder brauchen Raum für Bewegung. Das ist ein ganz wichtiges Prophylaktikum! Es gibt eine Studie – ich habe gerade an unserer Waldorf-Schule, die ich mitbegründet habe, ohne Erfolg dafür gekämpft: Jeden Tag eine Stunde

Sport. Es gibt eine tolle Studie, die zeigt, dass die Kinder in den Klassen weniger Gewalt, weniger Aggressivität, mehr Toleranz und bessere Lernergebnisse haben, wenn sie jeden Tag körperlich Sport treiben und in den Pausen mehr Bewegungsfelder haben. Auf dem Land fallen die AD(H)S-Kinder nicht so auf, weil sie einfach den Raum für Bewegung haben.

Man kann auch etwas für die Beziehung tun – und gerade für die Beziehung zu den Vätern. Den Jungs fehlt es in den Grundschuljahren an männlichen Lehrern. Man weiß, dass die Jungs immer schwieriger werden, unter anderem deshalb, weil sie so wenig männliche Modelle haben. Wenn zu Hause nur noch Krise, Zank und Streit herrschen, die Hausaufgaben nicht gemacht werden, sich die Lehrer beschweren, dann muss man Beziehungsarbeit leisten. Wenn dann der Vater am Wochenende mit dem Kind paddeln geht, wandern, Fahrrad fahren oder klettern oder so etwas, wirkt das gegen die aufgehäuften Schwierigkeiten.

Daraus hat sich ein ganzer Zweig der Pädagogik entwickelt, die Erlebnis-Pädagogik. Wir wissen: Kinder brauchen Erlebnisse. Nicht so viel Gedanken, nicht so viel Ideen, sondern Erlebnisse!

Da bleibt aber noch die „geistige Heimat“. Was hält den Menschen gesund? Man weiß aus der sogenannten Salutogenese, der Gesundheitsforschung, dass eine spirituelle Weltsicht Gesundheitskräfte in sich birgt. Menschen, die eine spirituelle Lebensweise haben, die irgendwie reli-

Kinder brauchen Erlebnisse – nicht so viel Gedanken, nicht so viel Ideen, sondern Erlebnisse!



Fotosteve-prinz_pixelio.de



paletti
NATURWAREN
WÄSCHE · MODE FÜR KINDER UND ERWACHSENE · BABY AUSSTATTUNG

heiße Preise im Juli

10%
20%
30%
40%
50%

Mo – Fr 10 – 18.30 Uhr Sa 10 – 16 Uhr
Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg (Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de

2. Ausbildungsgang für Sterbe- und Demenzbegleitung

auf anthroposophischer Grundlage



von Oktober 2010 bis März 2011
in Hamburg-Harburg

Veranstalter: Sozialwerk der Christengemeinschaft
in Norddeutschland e.V.

Inhalte der Ausbildung u. a.: Sterben und Tod in unserer Gesellschaft, der Begleiter am Sterbebett, medizinische Menschenkunde, Vorgeburtlichkeit und Nachtodlichkeit des Menschen, Demenzerkrankung in unserer Gesellschaft: Diagnostik, Therapie und Begleitung, biografische Motive verstehen lernen, das Gespräch mit Sterbenden, das „Gespräch“ mit Demenzerkrankten, Aspekte der Pflege und der Betreuung von Demenzerkrankten, Betreuung von Angehörigen, Schmerz und Schmerztherapie, der Doppelgänger etc.

Dozenten u. a.: Jörgen Day, Pfarrer; Keke Rischke, Ärztin; Christine Pflug, Biografieberaterin, Psychotherapeutin HP

Anmeldung und Infos:
Sozialwerk der Christengemeinschaft
Ausbildung zum Sterbe- und Demenzbegleiter,
Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg

giös sind oder geistige Inhalte pflegen, sind gesünder.

Wir merken, wie wichtig es ist, diese vier Lebensfelder zu pflegen. Das Konzept der 4 Heimaten können wir unter den verschiedensten Gesichtspunkten nutzen: pädagogisch-präventiv, diagnostisch und auch therapeutisch. Immer können wir uns fragen: Was braucht das Kind für seine gesunde Entwicklung in diesen 4 Lebensbereichen? Was fehlt? Wo braucht es Unterstützung?

Die geistige Ebene ist die Quelle des Vertrauens

Wenn wir z.B. auf das Problem der Schlaf-Störungen schauen: Kinder mit Schlaf-Störungen leiden meistens an Störungen des Vertrauens. In den wenigsten Fällen ist das organisch bedingt, das ist unter 5%, die Ursache ist fast immer seelischer Natur. Und man muss sich immer die Frage stellen: „Wie stark ich das Vertrauen?“ Prophylaktisch stärkt man die Vertrauensebene z.B. dadurch, dass man eine sinnvolle Lebensgestaltung in das Leben der Kinder hinein bringt. Dazu gehören regelmäßige Tagesgestaltung, Rituale, ein Tischgebet, ein Abendgebet. Kinder lieben Gebete – die Art der Religion ist ihnen egal! Da nehmen sie natürlich, was ihnen die Eltern vorleben. Es kann auch ein Spruch sein oder ein Liedchen, aber es muss ein Ritual sein. In der Jugendhilfe versuchen wir das wieder mühsam herzustellen, auf den AD(H)S-Stationen werden Rituale wieder eingeführt. Wenn das schon therapeutisch wirkt, so wirkt es prophy-

laktisch natürlich umso mehr. Deswegen gehören Rituale zu einem Präventions-Programm dazu. Für Kinder, die schlecht einschlafen, gibt es z.B. wunderbare Schutzengel-Geschichten, damit die Vertrauenssphäre in die geistige Welt für die Kinder zugänglich wird. Wir können auf dieser Erde nicht alles kontrollieren, aber es hilft, wenn wir Misslungenes und Bedrohungen an diese geistige Ebene abgeben können.

Wo könnten wir dann noch etwas tun? Beispielsweise ist am Abend mal eine Massage angebracht. Öleinreibungen am Abend – da fühlt sich das Kind im Körper wohl, und gleichzeitig tut man etwas Gutes für die Beziehung. So ein Ritual wie eine Ölmassage, egal wie der Tag war, das hilft. Solche Beziehungseinheiten gibt man dem Kind unabhängig von seinem Verhalten. Eltern sollten nie mit Liebesentzug strafen. Die Kinder honorieren das sofort, wenn sie als Person gemeint sind. Vielleicht waren sie garstig, haben sich eine Rüge einkassiert, dort gab es wieder Streit, usw., aber jetzt abends atmet man aus, jetzt ist wieder Beziehung dran. Man schaut gemeinsam, was heute war, auch was schön war, und dann taucht man in die Kräfte der Nacht und nimmt die Kräfte der Versöhnung mit, so dass der Mensch am Morgen wieder gestärkt erwachen kann.

(redaktionelle Bearbeitung: Uwe Rosenfeld/Christine Pflug/Christoph Meinecke)

web-Adresse:
www.familienforum-havelhoehe.de

Im nächsten Jahr wird Herr Dr. Meinecke einen Vortrag halten zum Thema „Schlafstörungen bei Kindern“, mit anschließendem Seminar. Veranstalter: Forum-Leben e.V.

Donnerstag, 1. Juli*Alfred Schnittke Akademie, 20:00 Uhr***Konzert zum Studienabschluss**

Lene Strindberg (Gesang), Alan Newcombe (Klavier). Werke von Grieg, Fauré, Debussy. Eintritt: 10,- / 8,-

Freitag, 2. Juli*Alfred Schnittke Akademie, 18:00 Uhr***Präsentationen zum Abschluss des Studienjahres**

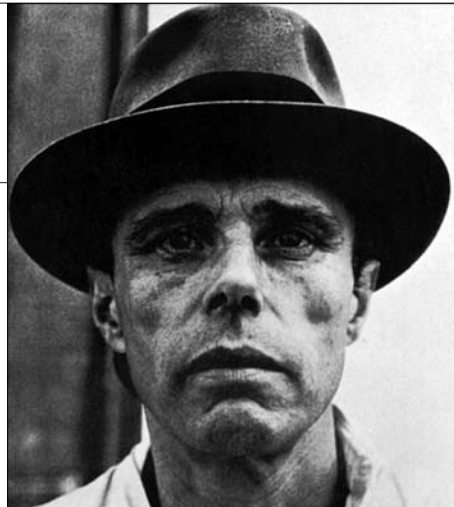
Darstellung des Dokumentationsmaterials mit Portfolios, Fotos, Filmen und szenisch-gesanglichen Beiträgen durch Studenten der Alfred Schnittke Akademie. Eintritt: frei

*Veranstaltungsort: Hamburg Bergstedt, Alte Mühle, 22395 Hamburg, Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:00 Uhr***8. Bergstedter Märchenwanderung**Octavia Kliemt und Angelika Rischer erzählen und der Musiker Uwe Kliemt mit Akkordeon und Flöte begleiten. Beginn am Cafe beim Siemers'schen Hof, Bergstedter Markt 1. Bei Regenwetter findet ein Erzählabend in den Räumen des Cafes statt. Eintritt: Erw. 10,- erm.+Kinder 5,- Familie 20,-. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter der Tel.nr. 6046976 oder unter uk@tempogiusto.de. <http://ok@maerchenbrunnen.eu>. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen*Lukas Kirche, 19:30 – 21:00 Uhr***Workshop zur Skulpturenausstellung**

siehe Text im Gemeindebrief der Lukas-Kirche

*Lukas Kirche, 20:00 Uhr***Diener im Verborgenen. Die geistige Suche in der künstlerischen Arbeit von Joseph Beuys.**

Vortrag von Tali Pohlmann-Okavi, Kiel, „Jeder Mensch ist ein Künstler“ (Joseph Beuys)

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Die Sonne als Phänomen – Selten wahrgenommene Erscheinungen am Himmel**

Vortrag von Elke Blattmann

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, um 20.00 Uhr***„Hexenjagd“ von Arthur Miller**

Klassenspiel der 11. Klasse

2. – 4. Juli*Forum Initiative, Mittelweg 145a, 20148 Hamburg, Fr: 19.30h, Sa und So 10h bis 18h***Die Kunst, NEIN zu sagen ohne zu mauern.**An diesem Tag werden wir Wege finden, ehrlich NEIN zu sagen, ohne den Anderen zu verletzen. Und wir werden Wege finden, das NEIN des Anderen so aufzunehmen, dass unser beider Bedürfnisse Raum haben; mit Hannah Hartenberg. Investition erbeten: 150,-Euro. Info: Hannah Hartenberg 040/7026217 und 0163 2010518. www.kommunikationskunst.eu**Sonnabend, 3. Juli***Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00 Uhr***Öffentliche Monatsfeier zum Schuljahresabschluss**

und Verabschiedung der 13. Klasse

*10:00 Uhr***Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof**

mit Jens Meinert (Anmeldung bei Herrn Meinert Tel. 536 67 85). Veranstalter: Lukas-Kirche

*Rudolf Steiner Schule Bergedorf, 10 Uhr, Hasse-Aula***Öffentliche Monatsfeier**

Schwerpunkt dieser Monatsfeier ist dem Fach Eurythmie gewidmet.

*Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 12.00 – 15.00 Uhr***Holzofenpizzeria in der Bäckerei**

frisch aus dem Holzofen von unseren Bäckern serviert.

*Eichenhof, auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, 14 - 18 Uhr***Sommerfest**

Eichenhofprodukte kaufen, mit Filz und Tonpapier basteln, Geschichten hören, Kulinarisches, Musik etc.

*Christianskirche am Klopstockplatz in Altona 16.00 Uhr***Es spielt das Orchester der Rudolf Steiner Schule Altona**

Werke von Tschaikowski, Vivaldi, Dvorak, M. Norman u.a.

Leitung: Diana Mond und Reinar Matthes

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 16:00 Uhr***musikalische Monatsfeier**

Sommerkonzert der Mittelstufe. Die Orchester der Klassen 4, 5 & 6 und das Mittelstufenorchester stimmen sie musikalisch auf die Sommerferien ein. Eintritt frei

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, um 20.00 Uhr***„Hexenjagd“ von Arthur Miller**

Klassenspiel der 11. Klasse

Samstag, 3. Juli und Sonntag, 4. Juli*Lukas Kirche, jeweils von 08 bis 20 Uhr***Skulpturenausstellung mit Führungen des Künstlers**

im Kirchengarten

Sonntag, 4. Juli

Lukas-Kirche, 16.00 Uhr

Schülerkonzert

Leitung: Michael Holm

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, um 18.00 Uhr

„Hexenjagd“ von Arthur Miller

Klassenspiel der 11. Klasse

Dienstag, 6. Juli

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19.00 Uhr

Eurythmieabschluss der 12. Klasse

Johannes-Kirche 19:30 Uhr

Gemeindebildung durch die Sakramente

Vortrag Friedrich Hussong, Referat & Aussprache

Mittwoch, den 7. Juli

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr., 10-15 Uhr

Infotag

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer. Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung, Gesprächsmöglichkeit mit Dozenten und Studenten

Jugendkunstschule, in der Forum-Initiative, Mittelweg 145a, von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Infotag „Vorstudium an der Jugendkunstschule Hamburg“

www.jugendkunstschule-hamburg.de

Donnerstag, 8. Juli

20.00 Uhr

Einblicke

Projektabschluss der Studenten aus drei Studienjahren von 4.D, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst

Freitag, 9. Juli

Treffpunkt 8:50 Uhr U-Bahn Volksdorf oder U-Bahn Meßberg

Stadtspaziergang: „Am Hafenrand“ – von der Hafencity zum Alten Elbtunnel

mit Manfred Brandt; Veranstalter: Lukas-Kirche

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Sommerabschluss-Konzert von MenschMusik Hamburg

Es konzertieren Studenten und Dozenten. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Veranstalter: MenschMusik Hamburg e.V.

Lukas Kirche, 20:00 Uhr

Gemeinde im Gespräch

über aktuelle Fragen und Entwicklungen

Sonntag, 11. Juli

Lukas Kirche, 19:30 Uhr

WM in der CG

12. Juli bis 6. August

Brehmweg 50, 22527 Hamburg

Sommerakademie und Kinder-Sommerakademie für Bildende Künste

www.hamburger-sommerakademie.de, Siehe Anzeige auf S. 35

14. Juli

Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13, 19.30 Uhr

Akzente christlicher Erneuerung: Offenbarung oder Kunstwerk: Wer schreibt die Evangelien?

Von scheinbaren Widersprüchen, Dichtern und Fachchinesen. Andreas Laudert, Lübeck. Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar. Siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Freitag, 16. Juli

Lukas Kirche, 20:00 Uhr

Sommerkurs: Wozu Lyrik heute?

Dichtung von Hilde Domin

bis zur Gegenwart in Streiflichtern

Betrachtung, Lesung und Gespräch: Christiane Gerber



Hilde Domin

Sonntag, 18., 25.7. & 1.8.

Michaels-Kirche, nach der Menschenweihehandlung

Drei Sommergespräche zum Evangelium

mit Ingeborg Heins und Sigrid Lindström

Montag, 19. Juli*Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 11.00 – 13.00 Uhr***Leben in allen Ecken**

Im Sommer passiert ganz viel auf dem Bauernhof. Wir besuchen Ferkel, Kälber und Gänse und schauen in die Holzofenbäckerei hinein. Für Kinder von 5 – 10 Jahren, Treffpunkt am Steinkreis, Kosten 4,50, mit Ferienpass 4,00. Anmeldung unter 04102-695 780

Donnerstag, 22. Juli*Rittmeyer-Saal (Zugang von der Heimhuder Straße 34a, 19:30 Uhr)***Der Ungläubige – eine etwas andere Christus-Begegnung**

von und mit Peter Badstübner, Theaterabend im Rahmen der Sommer-Studien-Tage des Priesterseminars

22. bis 24. Juli*Priesterseminar; Beginn: 22.7.2010, 11.00 Uhr. Ende: Samstag, 24.7.2010, 14.00 Uhr***Das Wort – Vom Hören zum Tun**

Sommer-Studien-Tage zur Menschenweihehandlung am Priesterseminar Hamburg; Kursleiter: Anna Winter, Theaterpädagogin; Engelbert Fischer, Dozent am Priesterseminar; Ulrich Meier, Seminarleiter; Thomas Reuter, Musiker und Komponist; Christian Scheffler, Seminarleiter. Kosten: 115,- inkl. Verpflegung, Konzert und Theater. Info und Anm.: Priesterseminar Hamburg, Tel. 444054-0. info@priesterseminar-hamburg.de. Siehe Text Veranstaltungsanzeigen

Freitag, 23. Juli*Rittmeyer-Saal (Zugang von der Heimhuder Straße 34a), 19:30 Uhr***Konzert: PLASMA 8**

Andreas Krennerich, Saxophone, Stimme; Thomas Reuter, Klavier, Stimme. „Das Laut-Sein der Leute muss auf das Gehör-Sein des Gehörs warten.“ Peter Sloterdijk

*Lukas Kirche, 20:00 Uhr***Sommerkurs: Wozu Lyrik heute? Balladen im 20. Jahrhundert**

Betrachtung, Lesung und Gespräch: Gerd Schmidt-Bardorf

Samstag, 24. Juli*Demeter Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50, 21037 Hamburg. Kontakt: 040/73115651, ab 14.00 Uhr***Einladung zum Tomatenfest mit Selbsternte**

verschiedene Tomatensorten selbst pflücken, Trecker-Rundfahrten durch die Demeter Gärtnerei; Vorträge zum biodynamischen Anbau und Führung durch die Tomaten-Gewächshäuser; Tomaten-Pizza und Sannmann's Tomatensuppe, Bio-Kuchen-Buffer

Mittwoch, den 28. Juli*Jugendkunstschule, in der Forum-Initiative, Mittelweg 145a, von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr***Infotag „Vorstudium an der Jugendkunstschule Hamburg“**

www.jugendkunstschule-hamburg.de

Samstag, 31. Juli*Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 14.00 – 16.00 Uhr***3. Botanischer Spaziergang**

Lernen Sie Pflanzen und Pflanzengesellschaften ihrer Umgebung kennen. Üben Sie sich in Pflanzenbestimmung unter sachkundiger Anleitung von Botaniker Joachim Pohlmann. Für Menschen ab 12 Jahren, Treffpunkt am Steinkreis, Kosten: 5,-p. P., Anmeldung unter: 04102-51109.

August**4. August**

*Jugendkunstschule,
in der Forum-Initiative, Mittelweg 145a,
von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr*

Infotag**„Vorstudium an der Jugendkunstschule Hamburg“**

www.jugendkunstschule-hamburg.de

**Mittwoch, 18. August***Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr., 10-15 Uhr***Infotag – Extratermin**

Für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer. Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung, Gesprächsmöglichkeit mit Dozenten und Studenten

Donnerstag, 19. August*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Michaelische Impulse und ihre Gegner: Wovon spricht der Zeitgeist?**

Gesprächsabend

Sonntag, 22. August*Lukas Kirche, 20:00 Uhr***Abend der Stille**

Brigitte Olle

Freitag, 27. August

Lukas Kirche, 20:00 Uhr

„Das Schmetterlingstal, ein Requiem“

Sonettenkranz der dänischen Dichterin Inger Christensen – Lesung (deutsch) mit Musik und einer Betrachtung über die Schmetterlinge von Johannes Brakel. Brigitte Wellner, Rezitation; Thomas Meyer-Dunker, Christiane Gerber, Anja Herbst, Sebastian von Verschuer, Streichquartett

Samstag, 14. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 10.30 – 12.00 Uhr

Kleine Gemüseführung

Gärtnermeister Nils Weiß geht mit den Besuchern über das Gemüseland. Unser Gemüseacker ist im August so vielfältig und schön wie ein großer Garten. Lassen Sie sich beeindrucken. Für Erwachsene und Kinder in Begleitung, Treffpunkt am Steinkreis, kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich



Samstag, 21. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 10.30 – 13.00 Uhr

Getreideernte für Familien

Jetzt wollen wir das Getreide mit Hand ernten, das im Frühjahr gesät wurde. Wir versuchen uns im Ausdreschen der Ähren. Das Erntegut kann mitgenommen werden. Für Erwachsene und Kinder in Begleitung, Treffpunkt am Steinkreis, kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich, bitte Brot-schneidemesser mitbringen

Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 14-17:00 Uhr

Sommerfest

weitere Informationen erhalten Sie im Schulbüro 04186-89350

Donnerstag, 26. August

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Korea – die Bedeutung Asiens für Europa

Vortrag von Eun-kyong Lee, Pfarrerin in Bielefeld

Samstag, 28. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, 10.30 – 13.30 Uhr

Tomatenverkostung im Hofladen

Auf dem Gut Wulfsdorf werden 100 alte Tomatensorten erhalten. Aus dieser Vielfalt werden verschiedene Sorten vorgestellt und verkostet.

Sonntag, 29. August

Kultur im Wohldorfer Damm 20, um 17:00 Uhr. Landestypische Köstlichkeiten ab 16:30 Uhr

Südafrika – Land und Leute im WM-Jahr

Fotografien und Erlebnisberichte von Hendrik Nitschmann. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro. Karten unter Tel. 604 00 36 – Fax 604 00 53. gemeinsamleben gGmbH, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg. Tel. 040-604 00 36. e-mail. info@zusammenleben-ev.de

Anfang September

So, 1. – So, 15. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg 39, Ahrensburg, jeweils nachmittags

Geschichtensommer im Märchenzelt

in der gemütlichen Jurte sitzen wir im Kreis und lauschen den Geschichten aus allen Gegenden der Welt von Indianern, von Inuit, aus Afrika und China, aber auch aus allen vier Himmelsrichtungen Europas. Für 3 – 5jährige Kinder (3-4jährige nur in Begleitung) um 15.00 Uhr, für Schulkinder um 16.30 Uhr, Eintrittsspende, Richtsatz 3,- p. P., mit Ferienpass 2,50, Anmeldung nicht erforderlich, Übernachtungen im Zelt auf Anfrage: 040-4104713 oder 0171-8506863

Donnerstag, 2. September

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Afghanistan einmal aus ganz anderer Sicht

Vortrag von Gerhard Ertlmaier, Lenker in Norddeutschland

3. – 5. September

Forum Initiative, Mittelweg 145a, 20148 Hamburg, Fr: 19.30h, Sa und So 10h bis 18h

Nur wenn ich mir selber zuhöre, kann ich dich hören!

Die Grundsätze der Gewaltfreien Kommunikation an Beispielen aus dem Alltag erleben, üben, anwenden; mit Hannah Hartenberg/Investition erbeten: 150,-Euro. Info: Hannah Hartenberg 040/7026217 und 0163 2010518. www.kommunikationskunst.eu

Sonabend, 4. September

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

„Königinnen von Frankreich“ (Thornton Wilder) „Der Engel, der das Wasser bewegte“ (Thornton Wilder) „Der Bär“ (Anton Tschechow)

Die Eltern-Schauspielgruppe der Rudolf Steiner Schule Altona spielt drei Einakter

4. – 6. September

Bernard Lievegoed Institut, Sa/So 10 – 19 Uhr, Mo 10 – 13.30 Uhr

Embodiment, die Kunst, den Körper als Instrument zu stimmen

Basis- und Aufbauomodul mit Marlis Bungart, Christl Jobmann, Dr. med Rafael Kunze, Ingrid Ruhmann; bitte anmelden: 430 80 81

Tagungshäuser – aktuelle Kurse und Vorschau:

Verein Studienhaus Göhrde

31.07.2010 (18:00 Uhr) – 04.08.2010 (13:00 Uhr)

Arbeit an Rudolf Steiners „Theosophie“

Dr. Karen Swassjan, Basel

27.08.2010 (18:00 Uhr) – 29.08.2010 (13:00 Uhr)

Spuren. Die Wahrnehmung des Ätherischen durch Bewegung und Imagination

Christiane Feuerstack, Eckernförde

10.09.2010 (18:00 Uhr) – 12.09.2010 (13:00 Uhr)

Schicksalswege. Vergangenheit will Zukunft werden: am rechten Ort und zur rechten Zeit

Georg Friedrich Schulz, Lauterbach

18.09.2010 (10:30 Uhr) – 18.09.2010 (18:00 Uhr), Tagesseminar

Das Heilende in der Kunst am Beispiel vom Isenheimer Altar und Rudolf Steiners Kunstimpuls

Eurythmie: Ursula von Philippovic, Lübeck. Malerei und Vortrag: Elisabeth Cichowlas-Heinrich, Hitzacker. Sprecherin zur Eurythmie: Annette Fischer, Hamburg. Seminar mit Eurythmie und Vortrag. 17.00 Uhr kleine Eurythmieaufführung und Ausstellung. Diese Abschlussveranstaltung kann auch gesondert besucht werden.

24.09.2010 (18:00 Uhr) – 26.09.2010 (13:00 Uhr)

Der Schatten in der Seele – Phänomene des Doppelgängers, geschichtlich, menschlich, therapeutisch

Marcus Schneider, Basel

08.10.2010 (18:00 Uhr) – 10.10.2010 (13:00 Uhr)

Der „ENGEL“ um uns/in uns/mit uns (Wirkung – Erscheinung – Konsequenzen)

Maria Kadaï-Kempers, Lüneburg

16.10.2010 (10:30 Uhr) – 16.10.2010 (17:00 Uhr) Tagesseminar

Märchendichtungen als Wegbegleiter durch den Lebenslauf

Gisela Marten, Hamburg

16.10.2010 (16:00 Uhr) – 16.10.2010 (17:00 Uhr)

Aufführung der Bilderbühne Metzsig-Brusberg: „Rapunzel“

17.10.2010 (10:00 Uhr) – 17.10.2010 (12:00 Uhr)

Filzkurs im Anschluss an den Märchenkurs

Monika Boller, Welmsbüttel

*Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch**im Internet unter www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen***Anthroposophische Medizin****im Hamburger Raum****Wir sind Ihr Ansprechpartner für**

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg



heilpraxis - psychotherapie

gestalt - psychotherapie
biografiearbeit
geomanie-bauberatung

Florian Grimm
Heilpraktiker (Psychotherapie)
Dipl. - Ing. (Architektur)

Gross Flottbeker Straße 32
22607 Hamburg
Tel: 01577- 23 75 817
mail: florian.e.grimm@gmx.de



AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

Veranstaltungen August - September 2010

Rhythmische Einreibungen

Vertiefungskurs mit Eva-Marie Batschko
20.-22.8.2010
Ein neuer Kurs beginnt am 1. Oktober 2010

Onkologisches Kolloquium

Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann nächster Termin: 21.8.2010

Klassische Homöopathie auf anthroposophischer Grundlage

fortlaufende Veranstaltung Beginn 3.9.2010

Therapeutisches Kolloquium

Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann u.a. nächster Termin: 10.-11.9.2010

Heileurythmische Kunst

Lehrgang mit Gerhard Weber und Lasse Wenerschou Beginn 10.9.2010

Zum Verständnis der Krankengeschichten in GA 27

Forschungsarbeit mit Eva-Marie Batschko, Prof. Dr. Volker Fintelmann und Lasse Wenerschou
17.-18.9.2010

Heileurythmisches Kolloquium

mit Gerhard Weber und Lasse Wenerschou
17.-18.9.2010

Carl Gustav Carus Akademie

Theodorstraße 42-90 Haus 3 22761 Hamburg
Telefon 040-81 99 80-0 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

Das Wort – Vom Hören zum Tun

Sommer-Studien-Tage zur Menschen-
weihehandlung

am Priesterseminar Hamburg
vom 22. bis 24. Juli 2010

Zum vierten Mal wendet sich diese kleine Tagung für alle Interessierten unmittelbar dem Erleben der Menschenweihehandlung zu.

Ein grundlegendes Geschehen ist dabei das Wortwirken, auf das im Evangelien-Teil durch besondere Gebete vorbereitet wird. Welche Erfahrungen machen wir im Durchgehen durch den Wortleib des Gottesdienstes?

Als Kursleiter wirken mit: Anna Winter, Theaterpädagogin, Hamburg; Engelbert Fischer, Dozent am Priesterseminar, Graz; Ulrich Meier, Seminarleiter, Hamburg; Thomas Reuter, Musiker und Komponist, Hannover; Christian Scheffler, Seminarleiter, Hamburg.

Beginn: Donnerstag, 22.7.2010, 11.00 Uhr

Ende: Samstag, 24.7.2010, 14.00 Uhr

Kosten: 115,- inkl. Verpflegung, Konzert und Theater

*Information und Anmeldung:
Priesterseminar Hamburg*

Tel. 444054-0/Fax 444054-20

info@priesterseminar-hamburg.de

Sinfonieorchester Eppendorf

Samstag, dem 3. Juli um 19.00 Uhr in
der Martin-Luther-Gemeinde Alsterdorf,
Bebelallee 145

und am

Sonntag, dem 4. Juli um 19.00 Uhr in
der Rudolf Steiner Schule in den Wald-
dörfern, Bergstedter Chaussee 207

Auf dem Programm stehen Werke von
Felix Woyrsch, Max Bruch und Ludwig
van Beethoven.

Das Sinfonieorchester lädt ein zu einem Abend mit Vertrautem aber auch zu ganz unbekannter Musik. Zu Beginn erklingt das Vorspiel zum Musikdrama „Wikingerfahrt“ des Hamburger Komponisten und ehemaligen Städtischen Musikdirektors in Altona, Felix Woyrsch (1860–1944). Der junge und äußerst erfolgreiche Geiger Vladislav Popyalkovsky verzaubert mit dem 1. Violinkonzert von Max Bruch. Schließlich spielt das

Orchester die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Die ersten Töne dieses Stückes kennt fast jeder. Wie aber beginnen die anderen Sätze?

Das Sinfonieorchester Eppendorf, welches sich fast ausschließlich aus Laienmusikerinnen und -musikern zusammensetzt, wird im vierten Jahr vom italienischen Dirigenten Fausto Fungaroli geleitet.

Eintritt frei.

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen

Wir binden oder reparieren
Ihre Bücher

Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30

the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr



Vogthof

Außenwohngruppe Haus Georgshang in
Hamburg Wellingsbüttel

Sie sind:

Heilpädagoge/in, Heilerziehungspfleger/in, Sozialpädagoge/in oder Sozialtherapeut/in mit Berufserfahrung in der Begleitung seelenpflegebedürftiger Erwachsener.

Haben Freude am Kochen, einen Führerschein und die Arbeit nach dem anthroposophischen Menschenbild ist Ihnen ein ernsthaftes Anliegen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ab 1.10.10 suchen wir eine/n engagierte/n, verantwortungsbewusste/n Mitarbeiter/in mit Leitungskompetenz für die Tagesgruppe. (9-17h, 26 Std./Wo.)

Ab 1.8.10 suchen wir eine Fachkollegin für Wohn-sowie Tagesgruppe (20 Std./Wo)

Ab 1.8.10 brauchen wir eine Putzfee für 2 Vormittage/Wo (ca. 8:30-11:30)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
Haus Georgshang, Horstweg 8a
22391 Hamburg
oder per Mail an
haus.georgshang@t-online.de

!(Urlaubszeit vom 10.-31.7.10)!

„Vergebung“ Workshop:

Vergebung heilt Verletzungen, sie stärkt und bringt Gestocktes ins Fließen.

Vergebung wandelt Angst, Trauer, Mutlosigkeit und Wut.

Vergebung beginnt im Herzen. Es ist ein Schritt des Friedens.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema im geschützten Rahmen und in ermutigender Atmosphäre auseinanderzusetzen.

Fr.: 30.07.10, 18 bis 21 Uhr

Sa.: 31.07.10, 11 bis 16 Uhr

Ort: Waldorfschule Bergstedt,
Bergstedter Chaussee 207

Kosten: 75/ 60,-.

Kursleitung: Ruth Rick: Dipl. Eu. AVP (Alternativ
Violent Projekt) Trainerin.

Info.& Anmeldung: E Mail:

ruthrick@hotmail.com Tel: 040-605 610 25

Es gibt Neues zu entdecken!



**Kiek mol
wedder in!***

* für Nicht-Norddeutsche (Quiddjes):
Schau mal wieder 'rein!

Ihre Versand- und Internet-Buchhandlung
für Anthroposophie und Waldorfpädagogik

**HORNEBURGER
BÜCHERSTUBE**

Lange Straße 54 – 21640 Horneburg, Niederelbe
☎ 04163 811341 – E-Mail: hornebuch@online.de
www.hornebuch.de

Akzente christlicher Erneuerung

Öffentliche Vorlesung am Hamburger
Priesterseminar

14. Juli 2010, 19.30 Uhr,
Priesterseminar der Christengemein-
schaft, Mittelweg 13

Offenbarung oder Kunstwerk: Wer
schreibt die Evangelien?
Von scheinbaren Widersprüchen, Dich-
tern und Fachchinesen
Andreas Laudert, Lübeck

Wollen wir einen Text verstehen, müssen wir uns in die Voraussetzungen hinein-
denken, unter denen er entstanden ist.
Jeder Text muss „Fleisch“ haben. Wenn wir etwas lesen, erschaffen wir den Inhalt in uns neu. Gibt es vor diesem Hintergrund Zugänge zum Christus der Evangelien jenseits der schriftlichen Überlieferung? Können gerade Theologie und Dichtung, Schriftsteller und „Schriftgelehrte“ einander ergänzen? So wie sich Kain alles unter Mühen selber erringen musste, doch damit nicht im Widerspruch steht zu Abel, dem sich alles offenbarte – so sind Kunst und Religion Geschwister, die den gleichen „Vater“ ehren.

Auch das Christentum hat eine Biografie. Auch auf dem Feld religiöser Begrifflichkeiten gibt es Sterbeprozesse. Die heiligen Schriften sind nicht deshalb heilig, weil sie nicht verändert werden dürfen, sondern weil, was den Menschen im und mit dem Evangelium passiert ist, diese Menschen verändert hat und dies

ihnen heilig ist. Der Text-Korpus Bibel bietet eine Anknüpfung für eigene innere Aktivität, aber als dokumentarisches Material ist er zunächst etwas Totes. Ausgehend vom künstlerischen Diskurs der Moderne versucht die Vorlesung der Frage nachzuspüren, wie die Sprache des Christentums lebendig bleiben und das Fleisch wieder Wort werden kann.



Andreas Laudert, geb. 1969 in Bingen/Rhein, Studium an der Universität der Künste Berlin (Szenisches Schreiben) sowie an den Freien Hochschulen der Christengemeinschaft in Hamburg und Stuttgart. Tätigkeit in der Heilpädagogik und als Deutschlehrer. Zurzeit Priester und freier Autor in Lübeck. Er veröffentlichte Essays, Prosa und Lyrik (Merlin Verlag). Aufführungen von Theaterstücken an verschiedenen deutschen Bühnen. Zuletzt erschien im Frühjahr 2009 „Erfüllte Schrift. Das Wort zwischen Geist und Materie“ (Verlag Urachhaus).

Spurensuche

Intensivkurs zur Persönlichkeitsentwicklung

NEU: 1 Jahr an 11 Wochenenden

In einer Gruppe von 6 bis 12 Teilnehmern, konzentriert und erlebnisreich mit den eigenen Intentionen, Wünschen, Schätzen und Herausforderungen ins Gespräch kommen. Kreativer Ausdruck verbunden mit Biografiearbeit und systemisch-lösungsorientiertem Fragen schafft neue Sichten und neue Wege.

Beginn: 17. September 2010

Verantwortlich: Bettina Henke

Ausführliche Unterlagen bitte anfordern oder unter www.bernardlievegoedinstitut.de Tel.: 040/4308081

Sommerkurs – Blockflötenconsort

10. – 14.8.2010

Der jährliche Blockflötenkurs unter der Leitung von Frank Vincenz zum Ende der Sommerferien findet diesmal vom 10. bis 14. August im Rudolf – Steiner – Haus statt. Es werden Werke aus Renaissance und Barock in unterschiedlichen Besetzungen – vom Trio bis zum Doppelchor – erarbeitet. Wer S A T und Baß beherrscht, Freude an „Alter Musik“ hat, außerdem Renaissanceinstrumente spielt oder ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen.

Alle weiteren Infos unter www.frank-vincenz.de oder info@frank-vincenz.de oder Tel. 040.571 29 421.

Arbeit am Tierkreis (Waage bis Fische)

für alle Interessierten mit Annemarie Ehrlich (Eurythmistin, Den Haag)

Es ist eine altbekannte Sache, dass die zwölf Tierkreiszeichen etwas mit dem Menschen zu tun haben und unsere Gestalt bilden. Wir wollen diesen unterschiedlichen Impulsen mit einfachen eurythhmischen Übungen näherkommen. Es freut sich auf eine Entdeckungsreise mit Ihnen, Annemarie Ehrlich

Anmeldung und Information bei Uta Rebbe, Telefon 04172/97 97 96



gemeinsamleben
Garten- und Hofservice
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Gartenservice

Hofservice

Rasenmähen
Beet- und Wegepflege
Terrassenpflege
Laubharken
und vieles mehr

Kontakt und Informationen

GemeinsamLeben gGmbH
Ansprechpartner: Sven Wussow
Wohldorfer Damm 35 | 22395 Hamburg
Tel. + Fax 040-644 216 16
mobil 0171-767 00 29
e-mail: garten-hof@web.de
Internet: www.zusammenleben-ev.de

Wir sind Kooperationspartner der



Wohlfühlwerkstätten

Hamburger Sommerakademie für bildende Künste

12.07. bis 06.08.2010

- Malerei
- Zeichnen
- Bildhauerei
- Skulpturenbau
- Schmieden

Mit Kinderbetreuung
www.hamburger-sommerakademie.de



Antiquariat Ruth Jäger

Anthroposophie Rudolf Steiner
Waldorfpädagogik
Tel: 040 - 41468860
Antiquariat-Jaeger@email.de
www.Anthro-Antiquariat.de

Frei-Raum

Atelier für
Bildungskunst & Erkenntnisarbeit

Für
kleine
und große
Menschen

Individuelles Lernen
Hausaufgabenhilfe
Abbau von Ängsten
Elternberatung
Ferienkurse
Krisenhilfe
Seminare
Kurse

Auf der Grundlage von
Waldorfpädagogik & Anthroposophie
Neu in Hamburg. Info: ☎ (0 41 36) 91 34 64

Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung
- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25466 Alvestade
Tel: 04193 - 96610
info@eichenhof-alvestade.de
www.eichenhof-alvestade.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 16.00-18.00
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

8. Bergstedter Märchenwanderung

Freitag, 2. Juli 2010

Hamburg Bergstedt, Alte Mühle, 22395
Hamburg, Beginn: 19:00 Uhr Ende:
21:00 Uhr

Jedes Jahr vor der Sommerpause sieht man einen Zug von Menschen aller Altersstufen, Kinder, Erwachsene, Rentner zwei Märchenerzählern und einem Musiker durch Wiesen, Felder und Wälder folgen. Wieder ist es soweit: Die beliebte Bergstedter Märchenwanderung kündigt sich an.

Diesmal werden Octavia Kliemt und Angelika Rischer erzählen und der Musiker Uwe Kliemt mit Akkordeon und Flöte begleiten.

Ein Rundweg führt durch das zauberhafte Naturschutzgebiet Iland / Hainesch mit seinen verwunschenen Plätzen, schattigen Bachtälern und durchsonnten Wegen rund um den Mühlenteich. An mehreren Plätzen werden die Teilnehmer lagern und den Geschichten und der Musik lauschen. (Reiner Fußweg ca. eine ¾ Stunde.)

Ein märchenhaftes Ereignis!

Der Rundweg beginnt in diesem Jahr am Cafe beim Siemers'schen Hof, Bergstedter Markt 1. Bei Regenwetter findet alternativ, ebenfalls um 19 Uhr ein Erzählabend in den Räumen des Cafes statt.

Eintritt: Erw. 10,- erm.+Kinder 5,- Familie 20,-

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter der Tel.nr. 6046976 oder unter uk@tempogiusto.de

Internet: <http://www.maerchenbrunnen.eu>

Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE)

EIN VORSCHLAG FÜR BESSERE LEBENSCHANCEN, ÖKONOMISCHE VERNUNFT UND MENSCHENWÜRDIGKEIT

WEITERE INFOS UND ALLE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE:
WWW.GRUNDEINKOMMEN-HAMBURG.DE
NEUGIER? FRAGEN? EINWÄNDE? KOMMEN SIE MIT UNS INS GESPRÄCH!

HAMBURGER
NETZWERK
GRUNDEINKOMMEN

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Rudolf Steiner BUCHHANDLUNG
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 193
Telefon 040/44 24 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

Raphael-Schule
Heilpädagogische Waldorfschule

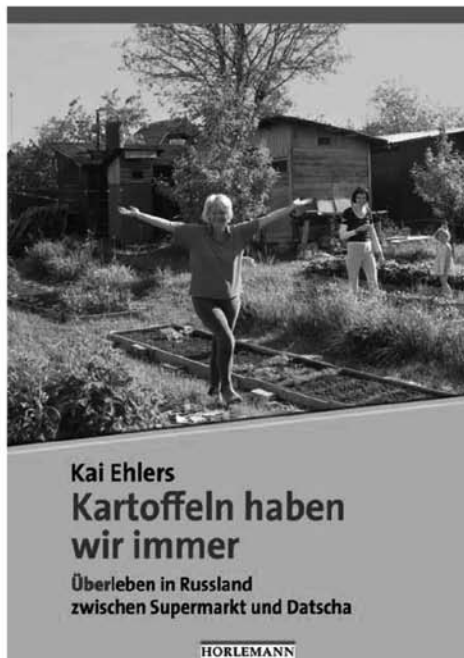
Stellenausschreibung für die Anschlussbetreuung

Für unsere interne Anschlussbetreuung in der Zeit von 14.30 Uhr (donnerstags 14.00 Uhr) bis 16.00 Uhr benötigen wir dringend eine verantwortliche Mitarbeiterin/ Mitarbeiter. Die Gruppe besteht momentan aus 3-5 Kindern und wir rechnen mit weiterem Zuspruch.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen Menschen, der täglich eigenverantwortlich mit Unterstützung eines FSJ'lers diese Zeit mit den Kindern gestaltet. Eine pädagogische Ausbildung oder Erfahrung als Tagesmutter und mit behinderten Kindern sollte vorhanden sein.

Diese Tätigkeit wird im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung oder nach Absprache vergütet werden. Unter Umständen kann die Tätigkeit auch als Tagesmutter in unseren Räumen durchgeführt werden. Man wäre dann eigenständig und in Absprache mit den Eltern tätig. Bei Interesse wenden Sie sich bitte mit Fragen an Frau Kiencke, Tel.Nr. 81992642.

Quellentall 25, 22609 Hamburg, Tel (040)819926-40, Fax (040)819926-43 Mail: sekretariat@raphael-hh.de



256 Seiten, Broschur, s/w-Fotos, € 14,90. ISBN 978-3-89502-293-7
Der Autor steht für Lesungen und Vorträge zur Verfügung

Kai Ehlers, geboren 1944 in Brück (bei Prag). Studierte er Germanistik, Publizistik und Theaterwissenschaft in Göttingen und Berlin. Heute als Publizist in Presse und Rundfunk sowie als Buchautor tätig. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf den Wandlungen im nachsowjetischen Raum und deren lokalen wie auch globalen Folgen, denen er durch Untersuchungen, Gespräche und Aktivitäten vor Ort nachgeht. www.kai-ehlers.de



Ein neues Buch vom Hamburger Autor Kai Ehlers:

Kartoffeln haben wir immer (Über)leben in Russland zwischen Supermarkt und Datscha

Was haben Kartoffeln mit der globalen Krise zu tun? Und was hat diese Frage damit zu tun, ob etwas von Russland zu lernen ist? Sind die Russen dem allgemeinen Wachstumswahn nicht noch mehr verfallen als die übrige Welt? In der Tat: Russlands Politiker versuchen ihr Land mit Macht in einen Supermarkt, den genügsamen Selbstversorger der Sowjetzeit in einen Konsumentenverwandeln, der Russland zum Eldorado internationaler Investoren machen soll. Unter dem Druck der Krise erlebt die traditionelle Kultur der „familiären Zusatzversorgung“, kurz Datscha, als Überlebensmodell landesweit ihre Erneuerung. Das Buch von Kai Ehlers zeigt, dass es hier um längerfristige Perspektiven geht, dass die Zukunft Russlands nicht im Entweder-Oder von Supermarkt oder Datscha, sondern in Supermarkt und Datscha liegen könnte – und dass solche Perspektiven nicht nur für Russland Bedeutung haben.

Kai Ehlers arbeitet sich nicht an der nochmaligen Vorführung des russischen „Tandems“ Medwedew/Putin ab. Das Buch enthält Analysen, zahlreiche Gespräche und Untersuchungen vor Ort zur Entwicklung des Sozialen in Russland und Ausblicke auf eine Ökonomie des Bedarfs. Eine vergleichbare Arbeit ist auf dem deutschen Buchmarkt zur Zeit nicht erhältlich.

nachts Kraft tanken!

HUSLER NEST
Das Schweizer Matratzen

naturbelassen & zeiflos
die wohnkultur!
für gesundes Wohnen und Schlafen

Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

zukunft bewegen. mit eurythmie. in hamburg.
Vierjähriges berufsqualifizierendes Studium der Eurythmie. Weitere Informationen unter: www.4d-eurythmie.de

4.D
raum für eurythmische ausbildung und kunst
mittelweg 11-12 20148 hamburg t 40.41 33 16 44 f 40.41 33 16 45 info@4d-eurythmie.de www.4d-eurythmie.de

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel. 04541/87 99 86
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred und Beate Wohlers, Tel.: 04121/92973
- Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Tobias-Haus

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

- Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FOJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Tel. 0 41 32 / 912 00
- Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hundten, Tel.: 04179-755889

- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wissenschaftsgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)
- Jugendkunstschule Hamburg, Vorstudium: Kunst und Gestaltung, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel: 040-41910450. www.jugendkunstschule-hamburg.de
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 357 04 152
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle im Tobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de
- Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Bölts, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0



Raphael-Schule

Heilpädagogische Waldorfschule

*Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.*

- Ganztagsschule mit 12 Klassen
- Heilpädagogische Vorschulgruppe auf dem Schulgelände
- Integrativer Unterricht von Schülern mit verschiedenem sonderpädagogischen Förderbedarf
- Unterricht orientiert sich am Waldorflehrplan und an den Erfahrungen der anthroposophischen Heilpädagogik
- Klassengrößen in der Regel bis zu 12 Schüler (Genaue Anzahl hängt aber von vielen Faktoren ab)
- In Unter- und Mittelstufe in der Regel 2 Pädagogen in der Klasse
- Individuelle Förderung und Förderunterricht in differenzierten Lerngruppen
- Vielseitiges anthroposophisches Therapieangebot
- Pädagogisch betreutes Mittagessen in den Klassen
- Berufsorientierter Unterricht in der Oberstufe in gut ausgestatteten Werkstätten
- Musikalisch künstlerische Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsinhalte
- Auf den Hauptschulabschluss kann vorbereitet werden
- Ansprechend gestalteter Lebensraum in schöner Umgebung

Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Adressen

- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülch Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Katjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel. 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbar 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Kindergarten Wilhelmsburg auf Grundlage der Waldorfpädagogik, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45, 21107 Hamburg, Tel: 040 419 074 02, E-Mail: mail@waldorfwilhelmsburg.de
- Waldorfkinderkrippe a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkinderkrippe a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkinderkrippe Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkinderkrippe, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkinderkrippe Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkinderkrippe, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkinderkrippe der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkinderkrippe der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkinderkrippe Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkinderkrippe Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkinderkrippe Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkinderkrippe Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkinderkrippe Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
- Waldorfkinderkrippe Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkinderkrippe Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkinderkrippe Bad Oldesloe, Rumpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkinderkrippe Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkinderkrippe Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkinderkrippe Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkinderkrippe Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkinderkrippe Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkinderkrippe der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkinderkrippe Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkinderkrippe Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkinderkrippe Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kindergärten

•Hamburgische Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkindergaerten-hamburg.de



Hofladen
GUT WULFSDORF

Der freundliche
Naturkost-Laden
auf dem Bauernhof
mit Hofladencafé

Gemüse aus
eigenem Anbau,
großes Käseangebot,
Holzofenbrot,
Wurst und Fleischwaren
aus eigener Erzeugung.

www.gutwulfsdorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 16.00 Uhr
(Café im Sommer Samstags bis 18.00 Uhr)

Bornkampsweg 39 • 22926 Ahrensburg • Telefon 04102-51109



SonnenBau



**Individuelle Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Beschattungsanlagen**

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch
Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau
und -belag, Heizung und Belüftung.
Über 300 erstellte Glasbauten in/ zwischen
Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung,
beste Referenzen im ganzen Norden.
Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau
Wolfgang Lings
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau.com



LUCIA e.V.
Pflege- und Betreuungsdienste

**Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert**

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:
Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: Integrative Medizin – Station 4, Dres. Iskenius/Kramm, www.integrativemedizin-hamburg.de; Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klasen. Beide Bereiche: Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 8191-2300..
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goehrde.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Wörme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de
- Carus Initiativ e. V., gemeinnütziger Verein zur Gründung eines freien medizinischen Versorgungszentrums auf anthroposophischer Grundlage, Alsterkehre 8, 22399 Hamburg, Tel. 040-57 136 485, www.carus-initiativ.de
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083

- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de, info@menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. E-mail: kontakt@schnittke-akademie.de. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogiusto.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10



memento mori
Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de
www.bestatterinnen.de

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TOBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Aquin-Akademie, Standort Nord, Weiterbildungsangebote f. Therapeuten u. Pädagogen, Studium zur Initiation u.a., Langenberg 17, 21077 Hamburg, Tel.: 07141/3898400 (Studium) o. 040/79004360 (WB)
- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

<http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.
Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67. Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten, Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

**Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst**

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

**Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt**

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr



www.werkgemeinschaften.de

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

**Und vor allem:
Absender nicht vergessen!**

Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Köhner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.



Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug



Wachsmaalstifte



Pastellkreiden



Schultaschen



Aquarellfarben



Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

Elektrosmog Erdstrahlen Schimmel



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer ?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.baubiologische-untersuchung.de

WeiterGeben – Freiräume für Unternehmer-Tun bereiten

Wer einmal um die Welt gereist ist, der ist König. König über die eigene Welterkenntnis, gebildet aus vielen Kulturen und Möglichkeiten. Auch ein Unternehmen ist eine ganze Welt. Da gibt es die Idee oder Botschaft, das Produkt, die Kunden (verschiedener Art), die Lieferanten, die Mitarbeiter (alte Hasen und Lehrlinge), die Nachbarn, und überhaupt: eben auch eine Geschichte, die mit den Gründern und den Gründen der Zeit zu tun hat. Denn ideal war es nie: es galt etwas zu tun, etwas zu wagen, zu investieren. Wer eine Unternehmung – groß oder klein, in welcher Branche auch immer, in Ost, West, Nord oder Süd – erfolgreich führt, der sollte nie aufhören, zu lernen, sich Kompetenzen anzueignen, um diese Fähigkeiten wieder einzubringen in den Organismus seiner Firma. Lernen aber heißt vor allem: sich selbst zurückzunehmen, aufmerksam zu sein auf jede Äußerung, zuzuhören den am Prozess Beteiligten, scheinbar gewohnte Handlungen und Abläufe immer wieder in Frage zu stellen, ob nicht auch andere Wege möglich sind. Ideen und Anregungen kommen häufig aus bekannten Bezügen, sondern durch die Beteiligung an etwas „Fremden“, „Nichtdazugehörigen“. Forschung und Entwicklung sind untrennbar mit Unternehmertum verbunden. Die Schlüsselwörter für Erfolg mögen überraschen, sie heißen nicht: Gewinn und Größe, sondern Kompetenz und Neugier. Die Vermessung der Erde mag weitgehend abgeschlossen sein, die Möglichkeiten

für die Erfindung und Herstellung innovativer und guter Produkte ist es längst nicht. Das Geheimnis für deren Entstehung scheint verblüffend einfach: da wo sich Probleme, Fragen zeigen, liegen Chancen der Entwicklung. Und: nur wer Wissen und Erfolg teilt, WeiterGibt, dem werden Fragen aus der ganzen Welt zukommen.

Auszug aus „Zukunft Geben – 23 Skizzen zum Stiften“, herausgegeben von der GTS Hamburg e.V.

Kontakt: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Tel.: 040-556 198 93 / 556 198 81, Email: gts@treuhandstelle-hh.de, Ansprechpartner Georg Pohl & Karin Loeding, www.treuhandstelle-hh.de / www.zukunft-geben.de. Gerne senden wir Ihnen bei Interesse Materialien auch per Post zu oder vereinbaren einen persönlichen Termin.

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

**bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwändig.

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusche/WC ab 35,- EUR incl. Frühstück in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige City-Lage in Tempelhof. Tel.: 030/430 52 232, www.pension-hiram-haus.de, Anfrage@hiram-haus.de

1-2 Räume ges. für freiberufl. Arbeit. Ruhig, zentral, m. Bahn-/Busanbindung. Tel. (0 41 36) 91 34 64

Braucht Ihr Kind Hilfe beim Rechnen, Lesen- oder Schreibenlernen? Wir bieten **Lerntherapie** auf waldorfpädagogischer Grundlage, entwicklungsorientiert und integrativ. Mit grundlegender Diagnostik, individuellem Lernkonzept und enger Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule. Friedemann Ries, Roswitha Willmann. Bernard Lievegoed Institut e.V. Tel.: 040/430 80 81 - Fax - 82

1 1/2 Zimmer in HH-Iserbrook bei Familie mit Kindern und Katzen zu vermieten. 28 qm möbliert, Duschbad, Südtterasse, TV/Telefon/WLAN incl. 400,- /Monat. Tel.: 040/38619188 mail: forker-hh@web.de

Wir leben einen naturhaften Tageslauf, wir kochen nach ökologischer Einsicht, unsere Arbeit nennen wir „Meditation im Tun“. Mit uns geben Sie Ihren Streß auf, mit uns verlieren Sie Ihre Depression. Bei uns tauchen Sie ein in sich selbst. Therapie ist der Garten. Ute und Eberhard Buschmann auf 3 ha Garten und Weideland in Setzin/Mecklenburg (ca. 1 Stunde von Hamburg) Tel.: 038856-37567

Fällt Ihnen manchmal Ausfälliges, Einfältiges oder Abfälliges ein? Dann brauchen Sie den EINFALL-EIMER. Der entsorgt mühelos alle Gedankenschlacke und Geistesunfälle. Zu beziehen unter Chiffre 7. Oder inserieren Sie Ihren Einfall einfach im HINWEIS!

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Sizilien! 2-Zi-WHG mit Garten in der Nähe von Taormina zu vermieten. Tel.: 040/ 832 08 92

Studienwoche in Chartres mit Wolfgang Larcher: 19. - 25. 9. 2010. Halbpension im Hotel St Yves, Bahngruppenreise ab Hamburg. Kontakt: Karin Schenkel, Tel.: 040/76 97 50 60

2 Zi. in HH gesucht, f. Mo-Do, ab Aug, für 3-4 Mon. Ruhig, S/U-Bahn/Busnähe. Tel. (0 41 36) 91 34 64

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

Frau, 42, in Trennung m. 2 Jungen (3 + 6 J.) **sucht ab Sept. 2010 schöne 3-4 Zi. Whng.** mit Gartennutzung Nähe Waldorfschule Farmsen. 040/21978944

Schwanger ... im Konflikt ... und Sie wissen nicht weiter? Die Novalis Stiftung von 2001 hilft in Krisen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) 22 69 37 55

Waldorflehrerin su. 2 Zi.-Whg/Haus/Hof. Garten, ruhig, ab Herbst. Östl. v. HH in SH. Kurze Nachricht bitte an Chiffre 178.

Suche Alt/Jung ca. 5-6 Pateien für Wohnprojekt in NF, nahe Leck, ländliche Lage. Großer Bauernhof, Sanierung nötig, sehr großes Grundstück, Teich, Park. Interesse an Sozial/Kulturarbeit erwünscht. Tel. 04662/4020 nur abends; Tel. 04662/886688

Zwei-Punkt-Methode / Quantenheilung. Gewinnen Sie mehr Lebensqualität, löschen Sie alte Muster und Blockaden mit der einfachen, aber effektiven Methode. Einzel-Termine, Workshops und Übungsgruppen und auf Anfrage. Tel.: 040/18009840 oder info@sbt-hh.de

Liebevolle Tagesmutter für unsere Tochter, 16 Monate, ab August für ca. 20 Std./Woche in Altona gesucht. Tel.: 040/38650345

Liebevolle Tagesmutter/Oma für einen Tag/Woche für unsere beiden Mädchen (2 1/2 u. 1 Jahr) in Ottensen gesucht. Tel.: 98231610

Anthr. Ärztepaar mit zwei kleinen Kindern sucht dringend eine Wohnung in Ottensen ab 3,5 Zimmer zur Miete. Tel.: 98231610

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Suche Mitbewohner für Land-WG auf Hof bei Lüneburg. Tierhaltung möglich. Chiffre 278

Familie mit 2 Kindern (1 u. 5 J.) sucht „Oma/Opa“ zur beiderseitigen Bereicherung (Austausch, Hilfe, gemeinsam gärtnern, handwerkern usw.) im Raum Ahrensburg, Ammersbek, HH-Nord-Ost. Bitte melden unter Chiffre 378

Ruhige, sonnige 2,5 Zi.-Whg. Blk. Garten, 78 qm, 655,- ex, 3000 Abst. Winterhude Nachmieter ges. z. 1.10.2010 Chiffre 478

Urlaub auf dem Wieschenhof, 15 km vom Ostseebad Boltenhagen, im Reetdachhaus, 8 Wohnungen für je 2-5 Pers. Auch Frühst., HP od. VP sind möglich. Mit gr. Garten u. Reitesel. Ideal für Fam. Bes. in der Zeit vom 24.- 30. Juli sind noch Wohnungen frei. A. Meyer-Dauge, T. 03881-7589799

Wir vier suchen in Ahrensburg Haus/Wohnung mit Garten zur Miete. Tel.: 040/39906550

Studentin des Priesterseminars (CG) und Medizinstudent, verh., suchen **2-3 Zi.-Whg. in HH** ab August/September. 0711/94545019 oder es.db@gmx.de

Neu für Waldorfschüler u. -eltern! Freiraum, Atelier für Bildungskunst & Erkenntnisarbeit. Siehe Anzeige im Heft

Maas.
natürlich leben...



Der neue Katalog
erscheint am 1. August!

Tel. **01805/990500***
oder im Online-Shop
www.maas-natur.de

WIR HABEN REDUZIERT!

NATURMODE UND MEHR...

Laden Hamburg: Grindelallee 166 | 20144 Hamburg
Tel. 040-41 35 31 31 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-16 Uhr



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI



**Sie erhalten
bei uns ...**

**... Brot
aus 100 %
Vollkorn**



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI



**Sie erhalten
bei uns ...**

**... Brot
aus Korn von
regionalen
Biohöfen**



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI



**Sie erhalten
bei uns ...**

**... Brot
aus frisch
gemahlenem
Getreide**



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI



**Sie erhalten
bei uns ...**

**... Brot
aus Zutaten
wie vor
1000 Jahren**

- Rutschbahn 18
- Bahrenfelder Str. 115
- Blankeneser Bahnhofstr. 16

- Mühlenkamp 37
- Alsterdorfer Str. 17
- Hudtwalckerstr. 35

- Dammtor-Bahnhof
- bei Springer Bio-Backwerk
- auf den Öko-Wochenmärkten

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de